

# Besuch im Reich der Mitte

Schüler der BBS 1 zu Gast bei Partnerschulen in China – fremde Kulturen kennenlernen

**NORTHEIM.** Fremde Kultur, viele Freundschaften - so lässt sich die diesjährige Studienreise des Northeimer Beruflichen Gymnasiums nach China zusammenfassen. Besucht wurden die Partnern der Northeimer Europaschule in der Provinz Anhui.

Knapp zwei Wochen lang waren acht Schüler der BBS 1 gemeinsam mit ihren Lehrern Friderike Maibaum und Peter Beushausen zu Gast im Reich der Mitte. Die Schüler sollten vor allem die für sie fremde Kultur kennenlernen und einen Blick „hinter die Fassaden“ wagen. Das hat nach Meinung von Lehrern und Schülern gut geklappt: „Alle Chinesen haben uns gut aufgenommen. Man kann sich schnell mit ihnen anfreunden und viel lachen.“ Das zeigte ein Besuch der Partnerschulen in der Provinzstadt Hefei mit sieben Millionen Einwohnern.

## Gemeinsame Plattform

Neugierig waren die Northeimer Schüler auf den Unterricht in China. Sie nahmen am Englischunterricht teil und arbeiteten zusammen mit ihren chinesischen Partnern am weiteren Aufbau einer gemeinsamen e-learning Plattform. „Künftig wollen die Jugendlichen sich regelmäßig über das Internet treffen und



**Freundliche Begrüßung:** Die Schüler aus Northeim wurden von Jugendlichen aus China mit einem Schriftzug in Empfang genommen.

Foto: nh

aktuelle Materialien austauschen“, erklärt Beushausen. Auf kulturelle und wirtschaftliche Themen haben sich die Partner bereits verständigt.

Besichtigt wurde auch die Partnerschule Anhui Vocational and Technical College. Die brachte die Schüler zum Staunen: Mit 15 000 Schülern und 700 Lehrern war sie für die Besucher aus Northeim eine Schule der Superlative. „Besonders neidisch war ich auf das nagelneue Stadion und die

zahlreichen Basketballplätze“, sagt Schüler Jasper Heise.

Auch Sehenswürdigkeiten standen auf dem Programm, das von den deutschen und chinesischen Lehrkräften ausgearbeitet wurde: Neben einem Besuch der Stadt Shanghai, einem Gang auf der Großen Mauer und einem Besuch der Ming Gräber gab es eine Führung durch Peking.

Mit großer Aufgeschlossenheit sowie guten sprachlichen und kulturellen Vorkenntnis-

sen aus ihrem Chinesischunterricht an der BBS 1 verstanden sich die acht Northeimer Jugendlichen auch als „Botschafter“: „Es freut mich sehr, Teil dieser Delegation zu sein“, sagt Philipp Rusteberg, Schüler.

Das Freizeitvergnügen kam ebenfalls nicht zu kurz: Die Northeimer konnten mit einem Sieg in einem Fußballspiel Deutschlands Ruf als Fußballnation auf der anderen Seite des Globus festigen. (ue)